



Fotos: Bruno Kalberer

Redaktionsassistentin
Evita unterzieht jede Lok
einer strengen Prüfung.
(Vor allem, ob etwas
Fressbares dabei ist.)
Manchmal entgeht aber
auch ihrer Nase etwas.

Es ist an der Zeit, ...



Trotz Kontrolle und Vorsicht kann
hast mal irgend etwas schief gehen.



Intelligenter und verspielter Humor
löst nicht alle, aber viele Probleme.



Sogar die Post hat Christophs Brief
(hoffentlich schmunzeln) befördert.

... Ihnen liebe Leserinnen und Lesern wieder einmal herzlich Dankeschön zu sagen. (Was will der Kerl von mir, oder hat er etwas verbrochen, werden Sie sich jetzt möglicherweise fragen. Nicht vollkommen zu Unrecht, doch davon weiter unten.) Spass beiseite, ich möchte mich – auch im Namen meines Redaktionskollegen sowie den Mitarbeitern von Verlag und Produktion bei Stämpfli AG in Bern – für zwei Dinge bedanken. Einmal dafür, dass Sie, zu einem grossen Teil seit mehreren Jahrzehnten schon, einen treuen Leserstamm bilden. Ohne einen solchen würden Sie diese Zeilen jetzt gar nicht lesen.

Der Dank ergeht aber auch – und jetzt bin ich bei der oben erwähnten Vermutung – für Ihre Nachsicht. In jenen Situationen nämlich, wenn Missgeschicke passieren, wie sie im Leben leider hin und wieder vorkommen. So, wie beispielsweise in der letzten Ausgabe, als statt der Szenen-News zweimal die Medientipps abgedruckt wurden. Diesen Fehler hat nicht einmal Evita mit ihrer sonst superfeinen Nase aufgespürt. Wäre für die pelztragende Dame auch kaum möglich gewesen, denn bei der mittlerweile hochkomplexen «Aith-Teknolodsch» heutiger Druckverfahren verstehen selbst Katzen nur Bahnhof. Danke also für das Ausbleiben einer Flut böser Reklamationen. Gleichzeitig entschuldigen wir uns in aller Form für die Fehlleistung und geloben Besserung. Die verpassten Szenen-News konnte und kann man übrigens auf www.loki.ch nachlesen.

A propos Nachsicht: Persönlich empfinde ich sie als grosse Gabe und habe die Erfahrung gemacht, dass mit einer guten Prise Humor ihre Anwendung bedeutend leichter fällt. Humor, gepaart mit Verspieltheit und viel Fantasie finden Sie übrigens auch im Beitrag – insbesondere in den Bildern – über Christoph Peters Eisenbahnwelt ab Seite 16.

Nochmals besten Dank sowie viel Spass bei der Lektüre wünschend
grüsst Sie herzlich

B. Kalberer